

Adresse dieses Artikels:

<https://www.otz.de/regionen/jena/jenaer-berufsschueler-werden-vorerst-weiter-im-container-unterrichtet-id234442615.html>

Jenaer Berufsschüler werden vorerst weiter im Container unterrichtet

Katja Dörn

Aktualisiert: 31.01.2022, 06:00 | Lesedauer: 3 Minuten



Frank Weingart, Leiter des Staatlichen Berufsbildenden Schulzentrums Jena-Göschwitz, zeigt einen Klassenraum im Container. Weil das Haus 3 aus Brandschutzgründen gesperrt ist, werden einige Klassen seit gut zwei Jahren im Ausweichquartier unterrichtet.

Foto: Katja Dörn

JENA. Die Sanierung von Haus 3 steht weiter in den Sternen. Dafür geht's mit dem neuen Parkplatz in Jena-Göschwitz voran

Eine Zwischenlösung entwickelt sich zum dauerhaften Zustand am Berufsbildenden Schulzentrum Jena-Göschwitz. Dort muss seit gut zwei Jahren der Unterricht teilweise in Containern abgehalten werden, weil das Haus 3 gesperrt ist. Eine grundlegende Sanierung ist aber noch nicht absehbar.

Wegen Brandschutzmängeln machte die Jenaer Feuerwehr Ende 2017 den Riegel vor das Haus 3. Zwischenzeitlich zogen Lehrer und Schüler in die frühere Goetheschule in Winzerla um, die als Ausweichquartier bei Sanierungen dient. Dort mussten sie wieder raus, da die Winzerlaer Triefnitzschule in die Kur kam. Was tun? Die Stadt bestellte Container, die allerdings nur durch ihr Baukastenprinzip mit jenen auf Frachtschiffen vergleichbar sind.

OTZ-Newsletter für Jena

Jetzt kostenlos zum täglichen Newsletter für Ihre Region anmelden!

E-Mail*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Die Container sind voll ausgestattet mit Toiletten, Heizung und Klimaanlage. In den Klassenräumen ist es hell und warm, veranschaulicht Schulleiter Frank Weingart. Der Straßenlärm der gut frequentierten Rudolstädter Straße ist bei geschlossenen Fenstern kaum zu hören. „Da kann man nicht meckern“, sagt er. „Es sind Klassenräume entstanden, die den Anforderungen am Unterricht in den Grundzügen genügen.“ Aber eine Dauerlösung dürfte es nicht werden. Denn schlussendlich seien acht Klassenräume sowie zwei Mehrzweckräume und ein Lehrerzimmer kein adäquater Ersatz für das große Haus 3. „Aus unserer Sicht bedarf es einer Sanierung.“

Fördermittel für Sanierung fehlen

Das sieht auch Thomas Graf vom Kommunalen Immobilieneigenbetrieb KIJ so, er ist Abteilungsleiter für Schul- und Sportimmobilien. Schlicht, es fehlt an finanziellen Mitteln. „Es gab den Versuch, Fördermittel über die Schulbauförderung einzuwerben, doch das hat nicht geklappt“, sagt er. Daher sei die Triefnitzschule vorgeschoben worden. Und dann wäre da noch der 20- bis 40-prozentige Bau-Kostenaufwuchs seit wenigen Jahren, der „gigantisch ist“. Die Containerlösung funktioniert nach Aussage von Graf gut. Die Stadt kalkulierte mit einer längeren Mietzeit, die finanziell immer noch besser als ein Kauf sei.

Und er versichert: „Der Schulstandort ist sicher.“ So sind in der Vergangenheit die beiden anderen Gebäude saniert, eine Turnhalle errichtet, das Dach der Werkhalle

erneuert worden.



Eine eigene Zufahrt mit zusätzlichen Parkmöglichkeiten erhält das Staatliche Berufsbildende Schulzentrum Jena-Göschwitz. Im Hintergrund sind die Container zu sehen, in denen seit gut zwei Jahren einige Klassen unterrichtet werden, weil das Haus 3 gesperrt ist.
Foto: Katja Dörn

Ein sichtbarer Fortschritt ist an der Rudolstädter Straße erkennbar, wo eine neue Zufahrt mit zusätzlichen Parkmöglichkeiten entsteht. Der bereits bestehende Parkplatz sei immer randvoll, erklärt Weingart, sodass die Schüler derzeit auf eine Brachfläche bei der Prüssingvilla ausweichen. Die Gewerbefläche sei allerdings verkauft und werde bald bebaut. Der neue Parkplatz erhält nach letzten Informationen vom Schulleiter eine Schranke, und die Nutzungsgebühr betrage – wie am bereits bestehenden – 1 Euro am Tag. Auf Wunsch der Berufsschule wurden Leerrohre für eine

mögliche Ladesäule verlegt. „Wir sind eine Umweltschule“, erklärt Weingart. Schon jetzt sei die vorhandene Säule jeden Tag besetzt.

Die neu geschaffene Ausfahrt für die Berufsschule gewährt überdies reibungslose Einsätze für die Kameraden der Feuerwache Süd, die dann ihre Abfahrt alleinig nutzen. 1,2 Millionen Euro kostet das Projekt insgesamt, das voraussichtlich im Mai fertiggestellt ist. Der aus Winzerla kommende Radweg werde angepasst, damit er bei beiden Ausfahrten verkehrssicher bleibt, sagt Graf.

Stabile Schülerzahlen

Im Berufsschulzentrum sind die Schülerzahlen nach Auskunft seit Jahren stabil, gut 1500 Schüler lernen dort. „Vermutlich erhalten wir in den nächsten Jahren noch einen leichten Zuwachs“, sagt Schulleiter Weingart.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Jena.](#)